

Die Adressierungsanalyse als Methode der Subjektivierungsforschung

Workshopleitung

Tobias Leonhard – PH Zürich

Datum

Donnerstag, 6. Februar und Freitag, 7. Februar 2025

Kurzbeschreibung des Workshops

«Wer nach Subjektivierung fragt, nach dem Subjekt-Werden von Subjekten, will nicht wissen, wer oder was das Subjekt ist, sondern, wie es geworden ist» (Saar 2013:17) – und in situ wird. Die Adressierungsanalyse bietet ein Instrumentarium, mit dem sowohl die Prozesse des «Subjekt-Werdens» als auch die Wissensordnungen, in denen diese Prozesse stattfinden, empirisch erschlossen werden können. Sie erweist sich als geeigneter methodischer Zugang zu Fragestellungen, in denen das «Werden» von Menschen in spezifischen Kontexten zum Gegenstand wird. Damit ist sie für die Schul- und Unterrichtsforschung (auch die fachdidaktische) ebenso geeignet wie für die Lehrer:innenbildungsforschung, und andere «people processing organizations».

Im Workshop erarbeiten wir ein grundlegendes Verständnis der fundierenden Konzepte für diese Methodologie, der Schwerpunkt liegt aber darauf, am konkreten Material ein Gespür für die Frageperspektiven und das rekonstruktive Vorgehen zu erarbeiten. Voraussetzung ist lediglich das Interesse an qualitativen Zugängen der Forschung und die Bereitschaft, «nicht technologisch» und dennoch strikt erkenntnisbezogen zu arbeiten. Bis zu drei Teilnehmer:innen können Daten einbringen, die wir gemeinsam bearbeiten. Dabei sind Interaktionsdaten ebenso möglich, wie Artefakte, die irgendjemanden «adressieren». Interessent:innen nehmen bitte Rücksprache mit der Workshopleitung.

Grundlagenliteratur

- Kuhlmann, N. (2023). Adressierungsanalyse als Zugang zur Subjektivierungsforschung. Methodologisch-methodische Weiterentwicklungen und Werkstattbericht. In N. Ricken, N. Rose, A. Otzen & N. Kuhlmann (Hrsg.), *Die Sprachlichkeit der Anerkennung. Subjektivierungstheoretische Perspektiven auf eine Form des Pädagogischen* (S. 68-111). Weinheim: Beltz Juventa.
- Leonhard, T., Güvenç, E., Leonhard, M. & Müller, A. (2023). Adressierungsanalyse als Methode der Forschung zur Lehrpersonenbildung. Systematische Schärfungen und methodische Varianten. *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research* <https://doi.org/10.17169/fqs-24.3.3992>. 23 (3), [83 Absätze]. doi:10.17169/fqs-24.3.3992
- Saar, M. (2013). Analytik der Subjektivierung. Umriss eines Theorieprogramms. In A. Gelhard, T. Alkemeyer & N. Ricken (Hrsg.), *Techniken der Subjektivierung* (S. 17-27). München: Wilhelm Fink.
- Reh, S. & Ricken, N. (2012). Das Konzept der Adressierung. Zur Methodologie einer qualitativ-empirischen Erforschung von Subjektivierung. In I. Miethe & H.-R. Müller (Hrsg.), *Qualitative Bildungsforschung und Bildungstheorie* (S. 35-56). Opladen: Barbara Budrich.